

NUR GEMEINSAM SIND WIR STARK!



BUNT BRIEF

02
2022

GEMEINSAM STARK ...



... waren wir nicht nur im Jahr 2022, sondern sind es jeden Tag. Nachdem erst die Pandemie, dann die Flutkatastrophe alles von uns abverlangte, erlebten wir in den letzten Monaten fast wieder so etwas wie „Alltag“ und eine gewisse Normalität. Wir haben uns in den neuen Räumlichkeiten in Bonn eingelebt, Veranstaltungen konnten endlich wieder in Präsenz stattfinden, wie z.B. unser beliebtes Taschenlampenkonzert als VORFREUDE Konzert auf Weihnachten mit der Berliner Band Rumpelstil oder unser Gesundheitstag für alle Mitarbeiter*innen des Bunter Kreis Rheinland. Unverändert ist geblieben, dass wir weiterhin täglich mit unserer Arbeit Familien mit zu früh geborenen, chronisch kranken und beeinträchtigten Kindern unterstützen. Dabei ist es uns wichtig, vor allem auch für Familien da zu sein, die in ländlicheren Gebieten leben und oftmals bei der medizinischen Versorgung ihrer Kinder das Nachsehen haben.

Neben **sozialmedizinischer Nachsorge** bieten wir mit unserer **BOOFE** Beratung und Unterstützung für Familien an, die ein Kind mit einer Beeinträchtigung oder einer schweren chronischen Erkrankung haben. Wir helfen den Eltern beispielsweise mit allen Anträgen, suchen mit ihnen nach Entlastungsmöglichkeiten, vermitteln bei Konflikten mit Ämtern oder Krankenkassen und stehen ihnen in Krisensituationen zur Seite. Mit der BOOFE begleiten wir die Familien durch die gesamte Zeit der Kindheit.

Mit unserem **Geschwister-Projekt** schaffen wir wertvolle Auszeiten für Kinder und Jugendliche mit einem kranken Bruder oder einer kranken Schwester. Darüber hinaus sind wir mit unserem **Tatendrang-Projekt** einer der wenigen Vereine deutschlandweit, der Ferienfreizeiten und Aktionstage auch für beeinträchtigte Kinder anbietet. Auch eine **Familienfreizeit** konnten wir in diesem Sommer wieder anbieten.

Wir sind ganz ehrlich: Ohne die großartige Unterstützung durch Sie als Sponsor könnten wir viele Veranstaltungen nicht stemmen. Es wäre ohne finanzielle Unterstützung schwierig, unsere wichtige Arbeit mit so viel Kontinuität fortzuführen.

Wir planen viele tolle Projekte für 2023 und sehen mit großer Freude unserem 20-jährigen Jubiläum im Januar entgegen. Wir bedanken uns schon jetzt bei allen kleinen und großen, alten und neuen Sponsoren und hoffen sehr, einige von Ihnen bei unserer Jubiläumsfeier endlich einmal wieder persönlich sehen zu können.

CAROLA GRZANNA

Presse | Öffentlichkeitsarbeit





Bernadette Speicher

Leiterin Familienangebote

E-Mail: bernadette.speicher@bunterkreis.de

GESCHWISTER-PROJEKT

bunterkreis.de/geschwisterprojekt.html

In Deutschland leben rund zwei Millionen Kinder und Jugendliche mit einem schwer, chronisch kranken oder beeinträchtigten Geschwisterkind. Ist der Bruder oder die Schwester krank, müssen sie häufig zurückstecken oder auch größere Verantwortung übernehmen. Mit unseren Angeboten in Form von Tagesausflügen oder Ferienfreizeiten, bieten wir ihnen die Möglichkeit des Austausches und des Miteinanders mit Gleichgesinnten. Wir erleben immer wieder, wie wichtig diese kleinen Auszeiten sind. Dank unserer Sponsoren konnten wir auch in 2022 unsere Ferienfreizeiten anbieten und haben für 2023 bereits weitere Highlights geplant.

PROJEKT TATENDRANG

bunterkreis.de/tatendrang.html

In Deutschland gibt es leider immer noch zu wenig Ferienangebote für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Aber auch sie möchten Teil einer Gruppe sein, Spaß haben und Erfahrungen sammeln. Mit anderen Kindern zusammenzukommen, gemeinsam zu spielen, Herausforderungen zu meistern und Abenteuer zu erleben, sind Grundbedürfnisse des kindlichen Heranwachsens. Eine Beeinträchtigung sollte diesem Bedürfnis und Wunsch nach Erleben nicht im Wege stehen.

Für die emotional soziale Entwicklung des Kindes oder Jugendlichen mit Behinderung ist es wichtig, außerhalb des familiären Umfeldes soziales Miteinander zu erfahren, um Freizeit wie jedes andere Kind erleben zu können. All das bieten wir ihnen mit unseren Aktionstagen und Ferienfreizeiten, die von geschulten Mitarbeiter*innen begleitet werden. Die Teilnehmer:innen erleben spannende und abwechslungsreiche Tage und ihre Familien erfahren Unterstützung in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nur sehr wenige Träger bieten Freizeitprogramm für Kinder mit Behinderung an, obwohl die Nachfrage nach Betreuungsangeboten sehr groß ist.

Seit 2019 bietet der Bunter Kreis Rheinland Freizeitangebote an, um Eltern zu entlasten und Kindern und Jugendlichen eine erlebnisreiche und unbelastete Ferienzeit zu ermöglichen. Die Teilnahmekosten für die Familien halten wir dabei möglichst gering, da die Eltern oftmals schon aufgrund der Behinderung ihrer Kinder finanziell stark belastet sind und auch die Kosten immer weiter steigen. Die übrigen anfallenden Kosten werden ausschließlich durch Spenden finanziert, da die Freizeitangebote nicht staatlich gefördert werden. Nur dank unserer Sponsoren können wir solche Angebote aufrechterhalten und in die Planung für 2023 gehen.

FAMILIENANGEBOTE



TATENDRANG

♥ MAGENTA

Überwältigt, sprachlos und unendlich dankbar sind wir, in der zweiten Jahreshälfte 2022 mit dem Team MAGENTA einen Sponsor für unser wunderbares Projekt **Tatendrang** gefunden zu haben, der unsere Arbeit, die Freizeiten, Tagesausflüge und Aktionen für beeinträchtigte Kinder im kommenden Jahr 2023 unterstützt.

So erhalten wir Luft für unsere anderen wichtigen Projekte wie unsere sozialmedizinische Nachsorge, BOOFE, Geschwisterkinder, Eltern-Kind-Gruppen und Veranstaltungen.

Das **Team MAGENTA** hatte sich eine ganz besondere Aktion überlegt, um Spenden für das Projekt **Tatendrang** zu sammeln: Beim 6. **Team MAGENTA** Spendenlauf powered by Samsung war vom 1. - 8. Dezember 2022 jede Form der Aktivität erlaubt. Telekom-Mitarbeiter*innen entschieden dabei, wie aktiv sie sein möchten und fanden für ihre Aktivität Sponsoren, die pauschal oder je Einheit (z. B. Kilometer) einen Betrag spendeten.

Jeder Cent, der dabei für uns zusammenkam, geht zu 100 Prozent in das Projekt **Tatendrang**. Für uns ein wahnsinnig wichtiger Beitrag. Jedes Jahr sind die Freizeiten, wie Reitcamps, Urlaube auf dem Bauernhof, Ausflugswochen für Weltentdecker, Naturcamps, aber auch Tagesaktionen ins Phantasialand, nach Schloss Dankern, Diabetestour oder Wohlfühltag ein finanzielles Mammut-Projekt für uns und eine große Herausforderung einen „Möglich-Macher“ dafür zu finden.

Vielen Dank an alle Sportler*innen für das großartige Engagement, welches zu einer unglaublichen Spendensumme geführt hat, von der wir niemals zu träumen gewagt hätten. Das Geld fließt zu 100 Prozent in unser Projekt **Tatendrang** und wir können nun im wahrsten Sinne des Wortes „voller Tatendrang“ Aktionen und Ferienfreizeiten für 2023 planen. Nicht nur wir wurden glücklich gemacht, sondern vor allem viele Kinder mit Beeinträchtigung und ihre Familien.

Vielen Dank an all unsere Magenta Spendenengel!

DANKE ...

AN UNSERE SPONSOREN UND DEN FREUNDKREIS

Der Bunte Kreis Rheinland konnte sich auch im zweiten Halbjahr 2022 über viele Spenden freuen. Jede einzelne Spende, ob von Privatpersonen oder Unternehmen, hat uns sehr berührt. Danke an all die Menschen, die uns schon seit Jahren begleiten und in guten, wie in schlechten Zeiten an unserer Seite stehen. Danke aber auch an all die neuen Sponsoren, die uns gezeigt haben, dass man zusammen alles schaffen kann und dann besonders stark ist.

.....

MITGLIED WERDEN ...

UND DEN BUNTEN KREIS DAUERHAFT UNTERSTÜTZEN

Eine nachhaltige Form der Unterstützung ist unsere Fördermitgliedschaft. Damit helfen Sie uns, die vielfältigen Aktivitäten unserer Familiennachsorge zu gewährleisten. Ihre Förderbeiträge werden ausschließlich zur aktiven Hilfe der Betroffenen eingesetzt. Ihre Mitgliedschaft macht unsere Arbeit auf längere Sicht planbar.

Fünf gute Gründe uns zu helfen:

1. Sie helfen betroffenen Familien mit schwerkranken Kindern hier in der Region.
2. Ihre Spende kommt zu 100% an der richtigen Stelle an.
3. Sie tun etwas Gutes und leisten einen Beitrag für einen guten Zweck.
4. Spenden ist wie schenken – es macht glücklich.
5. Sie schenken Menschen neue Lebensfreude.

Jede*r, die/der bis Ende 2023 eine Förder-Mitgliedschaft für den Bunter Kreis Rheinland abschließt, erhält ein Bunter Kreis Rheinland Charity Armband.

„MAN HAT MIR MEHRFACH GESAGT, DASS MEIN SOHN NICHT ÜBERLEBEN WIRD.“

Die Geburt ihres dritten Kindes beschreibt Gülsüm als wunderschön. Doch bereits unmittelbar danach bemerkt sie, dass mit ihrem Sohn etwas nicht stimmt. Emir hat eine ungewöhnliche Hautfarbe. Während Gülsüm noch versucht, sich zu beruhigen, wird es um sie herum plötzlich unruhig. Ein Notarzt kommt und verlegt Emir für weitere Untersuchungen in ein Kinderkrankenhaus. Was folgt sind acht Monate auf der Intensivstation und ein tägliches Bangen um Emirs Leben.

Gab es während Ihrer Schwangerschaft Auffälligkeiten?

Nein, überhaupt nicht. Ich hatte eine wunderbare Schwangerschaft. Ich habe ja bereits eine sechsjährige Tochter und einen fünfjährigen Sohn. Beide sind gesund und die Schwangerschaften verliefen völlig problemlos. Auch bei Emir deutete nichts darauf hin, dass er schwerkrank zur Welt kommen würde.

Wie ging es Ihnen nach Emirs Geburt?

Zunächst gut. Aber ich spürte, als ich Emir sah, dass etwas nicht stimmt. Alles weitere habe ich in einer Art Schockstarre erlebt und immer wieder gefragt: „Wird er das überleben?“

Wie ging es dann weiter?

Das Kinderkrankenhaus überwies Emir in die Kinder-Kardiologie der Uniklinik Bonn. Seine Prognose war sehr schlecht. Es dauerte eine Weile bis man die Ursache seiner gesundheitlichen Probleme fand. Nach und nach wurde klar: Emirs linke Herzkammer ist zu klein und arbeitet nicht richtig. Zusätzlich liegen einige seiner Organe seitenverkehrt im Körper. Ihm musste sofort ein Herzkatheter gelegt werden und diese Operation hat sein Leben für immer verändert. Leider zum Negativen. Der Stent, der ihm gelegt werden sollte, ist in die Halsschlagader gerutscht. Dadurch kam es zu Läsionen im Gehirn.

Was war für Sie das Schlimmste an der Situation?

Ich muss, wenn ich darüber spreche, sofort wieder anfangen zu weinen. Emir hat insgesamt acht Monate auf der Intensivstation verbracht. Fast täglich kam ein neues Problem hinzu. Er musste mehrfach operiert werden und sehr starke Medikamente einnehmen. Es war ein Bangen um jede Minute. Mehrfach hat man mir gesagt, dass mein Sohn nicht überleben wird und jedes Mal fühlte es sich an, als würde man diese Information mit einem Stock auf mich einprügeln. Ich habe all das akzeptiert, gehofft und gebetet. Aber als dann ein Arzt zu mir sagte: „Ihr Kind wird eine geistige Beeinträchtigung haben“, bin ich zusammengebrochen. Das war zu viel für mich.

INTERVIEW



Was hat Ihnen in dieser Zeit am meisten geholfen?

Die täglichen Autofahrten. Das klingt vielleicht merkwürdig, aber das war wie eine Therapie für mich. Insgesamt war Emir zehn Monate im Krankenhaus. Ich bin jeden Morgen eine Stunde ins Krankenhaus und abends wieder eine Stunde nach Hause gefahren. Manchmal habe während der Autofahrten geweint und manchmal einfach nur geschrien. Für meine beiden Kinder zu Hause sollte der Alltag so normal wie möglich weitergehen, sie sollten nicht unter der Situation leiden. Zu Hause habe ich funktioniert, bei den Autofahrten konnte ich meinen Gefühlen freien Lauf lassen. Ich habe zum Glück einen großen Rückhalt innerhalb meiner Familie. Allen voran hat mein Partner mich natürlich sehr unterstützt und meine drei Schwestern. Ich wohne direkt neben meinen Eltern. So sind alltägliche Dinge der Kinder, wie zum Beispiel das Nachmittagsprogramm mit Kursen und Vereinen, abgedeckt. Geholfen hat mir auch der Bunte Kreis Rheinland. Ich finde diese Institution so wichtig. Man selbst glaubt ja nicht, dass man vielleicht irgendwann einmal Hilfe braucht und von einem Tag auf den anderen ist plötzlich alles anders. Ich traue mir mittlerweile schon sehr viel zu, aber ich brauche zu Hause vor allem die Unterstützung von jemandem, der die medizinischen Basics abklären kann.

Wie sieht Ihr Alltag mit Emir aus?

Emir wird über eine Magensonde ernährt und erhält über diese auch seine Medikamente. Allein das war für mich am Anfang sehr schwierig. Es ist immer die Frage: Isst er genug? Isst er zu wenig? Er bekommt fünfmal am Tag seine Medikamente, da darf er sich auf keinen Fall übergeben, sonst fängt man wieder von vorne an. Es ist einfach nichts mehr normal. Jeder Tag ist mit Angst verbunden. Wir können nicht mehr spontan sein, selbst ein spontaner Besuch auf dem Spielplatz ist nicht möglich. Früher sind wir wahnsinnig gerne gereist, seit 15 Monaten war ich an keinem Ort, der mehr als eine Stunde von zu Hause entfernt ist. Das schlimmste ist jedoch die Angst. Jeder Tag ist mit Angst verbunden.

... und was macht Ihnen Mut?

Meine Kinder geben mir unendlich viel Kraft und auch die kleinsten Fortschritte bei Emir zu sehen, gibt mir Kraft. Keiner hat anfangs geglaubt, dass wir so lange Zeit zu Hause verbringen werden, ohne wieder ins Krankenhaus zu müssen. Niemand kann derzeit sagen, wie sich Emirs geistiger Zustand entwickeln wird. Äußerlich und kognitiv ist er auf dem Stand eines fünfmonatigen Babys. Aber jedes Lächeln von ihm macht mich unendlich glücklich.

„DAS KRANKENHAUS OHNE MEINEN SOHN VERLASSEN ZU MÜSSEN, WAR FÜR MICH DAS SCHLIMMSTE.“

Sandra ist 36 Jahre alt und freut sich auf die Geburt ihres zweiten Kindes. Henry soll der Kleine heißen und bis zur 23. Schwangerschaftswoche sieht alles ganz normal aus. Doch dann verliert Sandra plötzlich Blut und konsultiert ihre Frauenärztin. Die überweist sie sofort ins nächste Krankenhaus.

Wie ging es dann weiter?

Im Krankenhaus wurden einige Untersuchungen gemacht und es stellte sich heraus, dass meine Plazenta falsch liegt und teilweise den inneren Muttermund überdeckt. Das kann lebensgefährlich für Mutter und Kind sein. Ich wurde sofort stationär aufgenommen und durfte für mehrere Wochen das Bett nicht mehr verlassen. Die Oberärztin machte mir bei meiner Einlieferung keine großen Hoffnungen. Wäre Henry zu diesem Zeitpunkt auf die Welt gekommen, hätte er vermutlich nicht überlebt. Es zählte jeder Tag und jeder Tag war geprägt von Sorge und Angst.

Wann kam Henry auf die Welt?

Wir haben es bis zur 28. Schwangerschaftswoche geschafft. Doch dann verlor ich plötzlich schwallartig Blut und Henry musste sofort auf die Welt geholt werden. Er wog bei seiner Geburt 997 Gramm. Unmittelbar danach hieß es, man müsse den ersten Tag und die erste Nacht abwarten, aber es zum Glück gab es keine größeren Komplikationen bei ihm. Ich lag aufgrund meines hohen Blutverlustes auf der Intensivstation. Als ich wach wurde, habe ich zunächst gar nicht realisiert, dass Henry geboren wurde. Ich hatte hohes Fieber, hohen Blutdruck und starke Schmerzen. Nach zwei Tagen wurde ich auf die normale Station verlegt und nach dem dritten Tag ging es mir endlich so gut, dass ich meinen Sohn das erste Mal sehen durfte.

Wie haben Sie die weitere Zeit erlebt?

Es gab nur einen Moment, der beängstigend war. Henry bekam nach einigen Wochen Augentropfen und dabei fiel seine Sauerstoff-Sättigung rapide ab. Plötzlich standen viele Ärzt*innen um sein kleines Bettchen und es wurde sehr hektisch. Das war zum Glück die einzige bedrohliche Situation. Seelisch war es bei mir ein ziemliches Auf und Ab. Ich habe sehr darunter gelitten, dass ich meine Tochter aufgrund der Corona-Bestimmungen während meines sechswöchigen Krankenhausaufenthaltes nicht sehen durfte und war natürlich in ständiger Sorge, ob Henry sich gut entwickelt. Das Krankenhaus ohne ihn verlassen zu müssen, war für mich das Schlimmste.

Was hat Ihnen in dieser Zeit geholfen?

Im Krankenhaus lag ich in einem Dreibettzimmer und das war wirklich schön. Ich habe dort viele Kontakte geschlossen, die bis heute bestehen. Wir Frauen haben uns gegenseitig unterstützt und aufgebaut. Später, zu Hause, hatte ich sehr viel Unterstützung von meinem Mann, meiner Mutter und Schwiegermutter. Ich musste nach meinem Krankenhausaufenthalt erst einmal wieder auf die Beine kommen. Ich war sehr schlapp und müde, bin teilweise einfach eingeschlafen. Ich fuhr jeden Tag zu Henry ins Krankenhaus und wollte natürlich auch eine gute Mutter für meine Tochter zu Hause sein - dieser Spagat war anfangs sehr schwer.

Wie hat Sie der Bunte Kreis Rheinland in dieser Zeit unterstützt?

Schon im Krankenhaus wurde der Erstkontakt hergestellt und ich nahm das Angebot sofort an. Es war für mich unglaublich wichtig in der Zeit nach der Entlassung eine professionelle Unterstützung zu haben. Unsere Nachsorgeschwester hat uns zum Beispiel eine Physiotherapie empfohlen, hat uns bei Terminabsprachen mit Ärzt*innen unterstützt, aber vor allem auch Gespräche mit mir geführt. Es war mir wichtig, zu spüren, dass auch ich mit meinen Ängsten und Sorgen gesehen werde.

Wie geht es Henry jetzt?

Er macht sich großartig. Gerade haben wir seinen 1. Geburtstag gefeiert. Er ist ein wenig kleiner und zarter als andere Kinder in seinem Alter, aber ansonsten hält er uns genauso auf Trab, wie es jeder andere Einjährige auch tun würde. Wir leben einen völlig normalen, glücklichen Alltag.



MACHEN SIE MIT BEI UNSERER GROSSEN DANKESCHÖNVERLOSUNG!



**E-Bike
Carver Route E.420***

Fahrrad **XXL**
FELD | 1954



NIESMANN
caravanning

Gasgrill
Napoleon Rogue XT 425
Edelstahl oder Schwarz



**4 x 1 Übernachtung
für 2 Personen**
inkl. Frühstück + Sauna im
Monte Mare Hotel Andernach



Alle Preise und Informationen finden Sie auf: www.bunterkreis.de. Alle Spendeneingänge ab 25 €, die zwischen dem 01.11.2022 und 03.01.2023 auf unser oben genanntes Spendenkonto eingehen, nehmen an der Verlosung teil. Die Verlosung findet unter notarieller Aufsicht im Februar 2023 statt. Spenden an den Bunten Kreis Rheinland sind steuerbegünstigt. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 18 Jahren, ausgen. Mitarbeiter des Bunten Kreis Rheinland und der am Gewinnspiel beteiligten Unternehmen. Die Gewinne können nicht in bar ausbezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Preise und Werbung werden von unseren Sponsoren finanziert. *Beim abgebildeten Gewinn handelt es sich um ein Anschauungsobjekt. Das Bike wird individuell auf den/die Gewinner/in angepasst. Die Verfügbarkeit zum Zeitpunkt der Verlosung entscheidet über das finale E-Bike.

HELFFEN

GEWINNT!

Mit jeder Spende helfen Sie schwerkranken Kindern und Jugendlichen und sichern sich zugleich die Chance auf einen tollen Gewinn! Jede Spende ab 25 €, die zwischen dem 01.11.2022 und dem 03.01.2023 auf das Spendenkonto ein-geht, nimmt an der Verlosung teil. Jeder Cent Ihrer Spende fließt in unsere Projekte.

SPENDENKONTO: Bank für Sozialwirtschaft . Stichwort: Dankeschönverlosung
IBAN: DE02 3702 0500 0001 4226 01 . BIC: BFSWDE33XXX

Qeridoo

Kinderfahradanhänger
Kidgoo1



MARIA  LAACH
Seehotel
★★★★★

1 Übernachtung für 4 Pers.
(2 Erwachsene + 2 Kinder)
inkl. Frühstück



GOP.
Variété-Theater
Bonn

5 x 2 Gutscheine
Variété Theater



6 x 1 Tagesreise
für je 2 Personen



Sams^onite

1 Koffer (Bordgröße)
1 Damenrucksack
2 Reisetaschen



ZPLUSM
DIE MARKETING AGENTUR

1 Familienjahres-
karte Kölner Zoo
(1 Erwachsener + 1 Kind)



3.133 ABONNENTEN
HAT UNSER FACEBOOK-KANAL.
BIST **DU** SCHON DABEI?



**ZAHLEN &
FAKTEN**

RUND UM DEN BUNTEN KREIS RHEINLAND

800

FAMILIEN VERSORGEN
UNSERE NACHSORGE-
SCHWESTERN

93.634

**KILOMETER LEGEN UNSERE
SCHWESTERN JÄHRLICH MIT
DEM AUTO ZURÜCK, UM DIE
FAMILIEN ZU VERSORGEN.**

GEKI- & Tatendrang

7 **Geschwisterkinder**-Veranstaltungen mit insg. 60 Kindern
15 **Tatendrang**-Veranstaltungen mit insg. 100 Kindern

Gemischte Veranstaltungen mit knapp 150 Personen, z. B.

FAMILIENFREIZEIT / NIKOLAUSFEIER

Fünf Freizeitaktionen mussten coronabedingt leider ausfallen.

BOOFE

Unsere beiden BOOFE-
Mitarbeiter*innen betreuen
kontinuierlich

355 KINDER
IN 313 FAMILIEN

mit wachsender Tendenz ...

66

MITARBEITER*INNEN BILDEN UNSER **NACHSORGE-TEAM**

TEAM BONN

10 Kinderkrankenschwestern
2 Ehrenamtler*innen
1 Sozialpädagogische Fachkraft

TEAM KÖLN

6 Kinderkrankenschwestern
1 Sozialpädagogische Fachkraft

TEAM SANKT AUGUSTIN

5 Kinderkrankenschwestern
1 Sozialpädagogische Fachkraft

TEAM KOBLENZ

13 Kinderkrankenschwestern
2 Sozialpädagogische Fachkräfte

TEAM LEVERKUSEN

3 Kinderkrankenschwestern
1 Sozialpädagogische Fachkraft

TEAM BAD KREUZNACH

3 Kinderkrankenschwestern
1 Sozialpädagogische Fachkraft



Bunter Kreis Rheinland
Plötzlich ist Ihr Kind schwerkrank. bunterkreis.de

TELEFON 02641 . 80 977 40

MAIL info@bunterkreis.de

WEB www.bunterkreis.de



SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE29 3702 0500 0001 4226 00

BIC: BFSWDE33XXX